

≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ **Neuinszenierung**
Bad Kleinen ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈
≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ von Daniel Call



Terrorverdächtige auf der Flucht:

Der Titel des Stücks leitet sich von einer Festnahme auf dem Bahnhof Bad Kleinen, Mecklenburg-Vorpommern, im Jahr 1993 ab. Bei diesem Polizeieinsatz waren ein GSG-9-Beamter und der Terrorist Wolfgang Grams ums Leben gekommen. Grams soll sich nach einem Schusswechsel auf den Gleisen umgebracht haben. Birgit Hogefeld, seine Begleiterin, wurde verhaftet.

Spielort ist eine alte Wäscherei, verlassen, verwahrlost, mit diversen Ein- und Ausgängen – ein Transitraum. Letzter Fluchtort eines Terroristenpaares. Er ist einer der letzten, der der RAF die Treue hält, der sich nicht losgesagt hat, auch nicht nach der offiziellen Auflösung. Und sie, die ihn begleitet, die bei einem Banküberfall in Panik einen Polizisten umgebracht hat, sie folgt ihm nur aus Liebe. Er ist der Mann ihrer Träume. Sie glaubt felsenfest an die mächtige, alles außer Kraft setzende Liebe, an das große Abenteuer, an den Neubeginn ihres verkorksten provinziellen Lebens. Doch sie fliehen nur von einem Ort zum nächsten, immer in Angst und Ungewissheit, geblieben ist ihnen nur der Traum von einem Leben im Süden. Zudem ist sie schwanger, glücklich und unglücklich zugleich, denn er will nichts von Kleinfamilie und Heim wissen.

Sein Leben gehört dem Kampf gegen das Establishment, egal wie vergeblich oder geradezu sinnlos dieses Unterfangen ist. Sie muss erkennen, dass er ihr Verderben ist, dass er sie nur braucht, um sich selbst zu spüren.

Daniel Call gelingt mit diesem Stück ein Blick hinter die Kulissen des Terrorismus, keine Heroisierung oder Idealisierung. Der Terrorist als Verzweifelter, der verbissen an seinen Überzeugungen festhält, der wider alle Erfahrung mit Blut und Bomben wachrütteln will. Als sie von einem Sicherheitsdienst ausfindig gemacht werden, und ihre Fotos in den Tageszeitungen erscheinen, entpuppt sich auch die Wäscherei als Falle. Sie sitzen fest.

Ähnlich wie Grams und Hogefeld, die von der Politik, den Medien und dem BKA zu Topterroristen erklärt worden sind, um jeden Einsatz legitimiert zu wissen, wird auch das Terroristenpaar bei Call verfolgt. »Bad Kleinen« ist überall dort, wo der Staat seine Macht missbraucht.



Kolibri: Toll, deine Freiheit. Frei wie ne Henne in der Legebatterie. Manchmal stell ich mir vor Stammheim oder Bruchsal oder Moabit das muss alles echter Luxus sein verglichen mit deiner Freiheit hier!

Adler: Geh doch! Dich hält keiner auf!



Adler: »Ich bin ein Soldat, verstanden?
Ich bin im Krieg, verstanden?
Also muss ich von der Waffe Gebrauch machen,
um mich zu verteidigen.
Ich baller schließlich nicht aus Langeweile,
oder weil mir eben
kein besseres Hobby eingefallen ist!
Ich kämpfe für eine Sache!
Für ein Ideal!«

Schauspiel: Folke Paulsen, Birgit Pelz,
Bernhard Herzog, Carlo Prada

Kostüme: Cordula Korte

Regie: Stefan Neugebauer

Verlag: Felix Bloch Erben

Dauer: ca. 70 Minuten, keine Pause

10.–/15.– Euro

